(HENBIAI

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

14. FEBRUAR 2018 **WOCHE** ST/AUFLAGE **GESAMTAUFLAGE SCHUTZGEBÜHR**

13.011 85.012 1,20 €

INHALT:

neuen Farben

Erlaubnis: Stimmen zum Stockacher Haushalt Seite 2 Erkenntnis: Seitenhiebe mit närrischem Koffein Erlebnis: Leonhard Fürst feiert 80. Geburtstag Erfordernis: Stockach in ganz

Ereignis: »Bosköpfe« mit

Umzug zum Jubiläum Seite 5



Neue Töne

Im Abschied verklärt sich vieles. So mutet es ein wenig wehmütig an, dass der bekannte Dialog zwischen Gerd Motzkus vom SWR und Fastnachtsexperte Werner Mezger im Rahmen der Verhandlung des Stockacher Narrengerichts so zum letzten Mal geführt wurde: »Woher nehmen sich die Stockacher das Recht zur Abhaltung einer Gerichtsverhandlung?« - »Sie nehmen es sich nicht. Sie haben es.« Lange Jahre hat die monotone Litanei bei der TV-SWR-Übertragung unendlich genervt, doch da sie nun wegen der Pensionierung von Gerd Motzkus endet, endet auch ein lieb-gehasstes Ritual. Auch die stereotypen Hinweise Werner Mezgers auf den Freispruch Peter Müllers durch das Narrengericht und die Bezahlung der eigentlichen Weinstrafe in Bier durch Franz Josef Strauß sind somit hoffentlich Geschichte. Ab 2019 gilt bei aller Wehmut: »Neue Fasnet, neue Töne!« Und das ist gut so. Denn die Stockacher Fasnet ist für ständige Wiederholungen viel zu schade. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Anzeige -

Stockach



»Wir leben alle in einer Welt«: Der Hungermarsch am Samstag, 5. Mai, soll auch Solidarität mit den Leidenden der Welt bekunden.

»Ein Hungermarsch ist keine Hungerkur«

Interview mit Jörg Pompeuse und Wolfgang Söhlemann / von Simone Weiß

Während der Fastenzeit nach der Fasnet verzichten Menschen freiwillig auf ganz unterschiedliche Dinge. In vielen Regionen der Welt müssen Menschen aus purer Not Verzicht üben. Auf sie möchte der Hungermarsch aufmerksam machen, den die Brasilienhilfe, die Peruhilfe Zizenhausen und die Freunde für Sartawi am Samstag, 5. Mai, in Stockach organisieren. Ein Gespräch mit den Mitinitiatoren Jörg Pompeuse und Wolfgang Söhlemann.

WOCHENBLATT: Waren Hungermärsche nicht eher ein Thema der revolutionsgeladenen 60er und 70er Jahre des letzten Jahrhunderts?

Wolfgang Söhlemann: Aber nein, diese Hungermärsche sind viel, viel älter, denn es gab

sie bereits im Mittelalter. Wenn die Völker in Not gerieten, gingen sie zu ihren Fürsten, ihren Lehnsherren, und baten um Unterstützung, um Nahrungsmittel aus den Lagern oder Silos. Hungermärsche hat es in unterschiedlichen Formen schon tausendfach während verschiedener Epochen in Deutschland gegeben.

Jörg Pompeuse: »Gehe nie zu deinem Fürst, wenn du nicht gerufen wirst«, lautet ein altes Sprichwort. Darum haben wir den Spieß mit unserem Hungermarsch umgedreht. Wir gehen nicht mehr zum Fürsten, sondern wenden uns demokratisch direkt an das Volk. Denn das soll bei unserem Hungermarsch mitmachen.

WOCHENBLATT: Aber ist denn

durch einen Hungermarsch jemals auch nur ein Mensch in der »Dritten Welt« satt gewor-

Jörg Pompeuse: Ja, denn durch unseren Hungermarsch werden vier Stockacher Projekte in Südamerika finanziell unterstützt. Wir von der Brasilienhilfe haben zwei Hilfsaktionen am Laufen: Einmal wollen wir von der Gesellschaft Ausgestoßene in Brasilien durch die Zuteilung von Land und einem Heim sozial eingliedern, und zum anderen fördern wir eine nachschulische Initiative, die Kindern aus eben diesen sozial schwachen Familien nach dem Schulbesuch Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung

Wolfgang **Söhlemann:** Die zehn Euro Startgebühr aus dem Hungermarsch kommen direkt den Projekten der drei ausrichtenden Gruppen zu Gute. Die Peruhilfe aus Zizenhausen bezahlt in einem peruanischen Ausbildungszentrum den Aufenthalt von drei Jugendlichen und das Gehalt eines Erziehers. Und unsere Gruppe, die Freude für Sartawi, fördern Bewässerungsprojekte für arme Bauern in Bolivien. So finanzieren wir gerade eine 1,5 Kilometer lange Leitung, die die Felder mit Wasser versorgt. Beim ersten Hungermarsch 2014 kamen 5.100 Euro, also 1.700 Euro für jede Gruppe, zusammen, und

WOCHENBLATT: Wie lautet die Botschaft der Hungermärsche?

vor zwei Jahren waren es ins-

gesamt 3.900 Euro.

Jörg Pompeuse: Wir leben alle in einer Welt.

Wolfgang Söhlemann: Ein Hungermarsch ist keine Hungerkur - die Veranstaltung soll den Teilnehmenden Spaß machen. Aber wir wollen damit Solidarität mit denen zeigen, die unsere Hilfe brauchen, es soll eine Demonstration für Gerechtigkeit sein, und wir möchten darauf hinweisen, dass viele Menschen unter dem Existenzminimum leben müssen. Wir wollen mit dem Erlös die Eigeninitiative der Menschen vor Ort unterstützen, und wir gehen, um gegen die Ungerechtigkeit in einer ungleichen Welt zu protestieren, die auch damit zu tun hat, dass es uns wirtschaftlich so gut geht.

Fortsetzung auf Seite 3.

Region

Endspurt für die Vereinstrophy

Bunt und quirlig war die Fastnacht 2018 im WOCHENBLATT-Land. Ebenso vielfältig und agil sind die Vereine, die nicht nur die fünfte Jahreszeit mit Leben füllen. Alle Vereine, die sich im Sport, mit Musik, Heimatpflege, Kultur, im Sozialen und in vielem mehr engagieren, haben jetzt noch bis 25. Februar Zeit, sich für die WOCHENBLATT-Vereinstrophy 2018 anzumelden, um sich zu präsentieren und zu gewinnen. Bewerbungen sind auf dem Online-Portal WOCHENBLATTs unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy2018 möglich.

Raum Stockach

Im Reich von König Fasnet

Es war ein langer Gaudiwurm, der sich durch die Innenstadt schlängelte. Der Umzug am Fasnetdienstag ist in Stockach einer der Höhepunkte der närrischen Zeit. In Bodman wurde am Sonntag das 80-jährige Bestehen der »Bosköpfe« mit einem Umzug gefeiert, und in Eigeltingen stach beim Bunten Abend die MS Krebsbachputzer in See. Berichte im Innern dieser Ausgabe.



mehr unter: wochenblatt.net/ bilder

LETZTE MELDUNG

Vollmer geht in den Ruhestand

Nellenburg-Gymnasium sucht neuen Leiter

Nach Wolf-Dieter Karle von der Grund- und Werkrealschule und Manfred Kehlert von der Realschule wird ein weiteres pädagogisches Urgestein den Schuldienst quittieren - Michael Vollmer vom Stockacher »Nellenburg-Gymnasium«. Die Stelle eines Oberstudiendirektors oder einer -direktorin an dem »voll ausgebauten Gymnasium mit mehr als 360 Schülerinnen und Schülern« ist in der Februar-Ausgabe des monatlich erscheinenden »Kultus und Unterricht«, des Amtsblatts des Ministeriums für Kultus,

Jugend und Sport, ausgeschrieben. Die Leiterstelle ist zum 1. August 2018 zu besetzen.

Hauptamtsleiter Hubert Walk bestätigt die Personalie auf Nachfrage: »Schulleiter Michael Vollmer wird im Sommer in den Ruhestand treten.« Der Gemeinderat werde bereits in seiner Sitzung am Mittwoch, 21. Februar, um 18 Uhr festlegen, wer als Vertreter der Stadt als Schulträgerin des »Nellenburg-Gymnasiums« in die Auswahlkommission für einen Nachfolger entsandt wird. Bei vorhergehenden Verfahren wurden

dafür entweder Bürgermeister Rainer Stolz oder er selbst ausgewählt, so Hubert Walk.

Am »Nellenburg-Gymnasium« war aufgrund der Winterferien nur der Anrufbeantworter geschaltet und somit kein Statement zu erhalten. Michael Vollmer lebt in Radolfzell, ist dort in der SPD aktiv und ist in Stockach über diese Schulleitertätigkeit hinaus als Moderator politischer Veranstaltungen etwa im Vorfeld der Bundestagswahl in Erscheinung ge-Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

- Anzeige



Region

FASNET IN BILDERN

Einige tausend Bilder von der Fasnet hier in der Region sind bei WOCHENBLATT online an den letzten närrischen Tagen zusammengekommen in den Bildergalerien. Einige schöne Leckerbissen der letzten Tage - nicht nur der närrischen - gibt es in dieser Woche auf unserer Seite »Die Woche in Bildern« zu entdecken. Seite 6



Region

STANDESAMT

Freud und Leid liegen manchmal nahe zusammen. Darüber wird jeden Monat durch die Standesämter der Region Bilanz gezogen mit den aktuellen Meldungen zu Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen, sofern die Personen selbst oder Angehörige einer Veröffentlichung zugestimmt haben. Mehr auf Seite 24





REGION STOCKACH

Mi., 14. Februar 2018 Seite 2

Närrische Stockacher Nachlese



»Tanz ma an Wolkenschieber«? Nein, einen Walzer legte Landesinnenminister Thomas Strobl, der Beklagte vor dem Narrengericht, zusammen mit Regina Gromball von den Alt-Stockacherinnen am »Schmotzigen Dunschdig« auf das Parkett der Oberstadt.



Nein, die Kostüme seien nicht geklaut, sondern ehrlich erworben. Ortsvorsteher Michael Junginger und Ortschaftsrätin Renate Rösgen widersprachen damit einem uralten Vorurteil und stellten die Ehre Zizenhausens wieder her: Dort leben, wie in der Kernstadt und allen anderen Ortsteilen auch, nur ehrliche Leute.



Trotz frecher Worte wurde Kreisarchivar Wolfgang Kramer zusammen mit Jürgen Abberger beim »Uffwirmkaffee« am Fasnetmontag zum Stockacher Laufnarren geschlagen. swb-Bilder: sw

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. **Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!**

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber Zahngold - Versilbert - ZINN

> Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h Tel. 07732-8238461

> > Ekkehardstr. 16 a, Singen Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h Tel. 07731-9557286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Raum Stockach

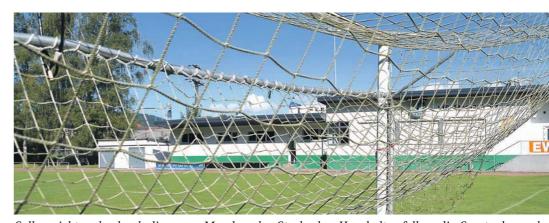
Sogar mit mehr Hundesteuer

Haushaltsreden mit breiter Zustimmung zum Plan 2018

Eines war allen Rednern im Gemeinderat gemeinsam - sie erteilten ihr »Okay« zum Stockacher Haushaltsplan 2018. Doch die Repräsentanten von vier der fünf im Gemeinderat vertretenen Fraktionen äußerten sich in ihren Haushaltsreden zusätzlich und gaben dem opulenten Zahlenwerk ein paar Worte mit auf den Weg. Nur Thomas Bosch (FDP) verzichtete auf einen Redebeitrag: Seine Vorredner hätten alles Wesentliche gesagt, winkte er ab. Am Ende wurde der Haushalt 2018 einstimmig abgesegnet

Von einem »Lattenzaun an Investitionen« im aktuellen Haushalt sprach Wolfgang Reuther (CDU). Das sei aber auch nötig. Schließlich gehe es um den Erhalt der kommunalen Daseinsfürsorge, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes, das Bekenntnis zum Gesundheitsangebot mit dem Krankenhaus und dafür müsse eben Geld in die Hand genommen werden. Allerdings dürfe der soziale Mietwohnungsbau nicht außer Acht gelassen werden. Man würde immer auf Investoren hoffen, doch irgendwann müsse die Stadt in diesem Bereich selbst mit in die Verantwortung gehen. Als weitere Herausforderungen der Zukunft nannte der Christdemokrat den Neubau der Grundschule in Stockach und des Feuerwehrgerätehauses am noch zu erstellenden Hindelwanger Kreisel.

Angesichts der aktuellen Haushaltslage stellt die CDU Stockach laut ihrem Fraktionsvorsitzenden eigene Anliegen zurück: Die Anstellung eines Wirtschaftsförderers, die Aufstockung des Personals um einen Gebäudemanager und die Arbeiten am Gustav-Hammer-Platz wurden hintangestellt. Allerdings, und da klopfte Wolfgang Reuther der eigenen Fraktion auf die Schulter, haben die Christdemokraten das kostenfreie Internet in der Innenstadt durchsetzen können. Auf einen Missstand aus seiner Sicht musste der ehemalige Landtagsabgeordnete noch hinweisen: 22 Prozent der Stra-Benbaumaßnahmen, insgesamt



Sollen nicht mehr durch die engen Maschen des Stockacher Haushaltes fallen: die Sportanlagen des VfR (unser Foto) und der TG Stockach im Osterholz. swb-Bild: sw

330.000 Euro, werden für den Bau von Radwegen eingeplant, während im aktuellen Haushalt nur 250.000 Euro für den Breitbandausbau zur Verfügung stehen: »Das gibt mir zu denken.« Und er hat es wieder getan. Wolf-Dieter Karle (Freie Wähler) wies erneut auf die dringend notwendige neue Hägerweghalle in seiner Haushaltsrede hin. 2030 werde er 80 Jahre alt - und bis dahin wolle er dem Bau ins Auge sehen, witzelte er. Und noch einen Gag hatte er auf Lager: Die Steuereinnahmen seien sehr gut - sogar die Hundesteuer sei um 1.000 Euro gestiegen. Doch, ernst gemeint war, als er von »befriedigenden Ergebnissen« sprach. Und darüber, dass in der Stadt, auch mit Blick auf den Investitionsplan bis 2021, viel getan werde - für die Schulen, die Feuerwehr, die Kindergärten oder das Krankenhaus. Sogar die von ihm oft angemahnte Sportförderung geht seiner Ansicht nach nun in die richtige Richtung, da auch die Sportstätten im Osterholz angepackt werden sollen.

Wolf-Dieter Karle lenkte den Blick seiner Gemeinderatskollegen auf die Gebühren, die seiner Meinung nach ständig überprüft werden sollten. Die Kommune könne nicht alle Lasten tragen, nötige Anpas-

WOCHENBLATT seit 1967

Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Postfach 320, 78203 Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

mit den Teilausgaben

IMPRESSUM:

sungen müssten bei Bedarf vorgenommen werden. Hier gelte es, die erforderliche Kostendeckung im Auge zu behalten.

Joachim Kramer (SPD) sah wenig Widerspruchspotential im aktuellen Haushalt 2018: Die Kämmerei habe gute Arbeit geleistet. Für wichtig hält es der Genosse, dass der soziale Wohnungsbau im Rahmen der Haushaltsreden angesprochen und thematisiert wurde. Intensive Gespräche darüber würden für ein verändertes, verbessertes Bewusstsein dieses Problemfeldes sorgen, und diese Voraussetzungen würden zu einer Lösung beitragen.

Karl-Hermann Rist (die »Grü**nen«)** sprach von einem starken Haushalt, in dem wichtige Anliegen realisiert werden konnten: »Das macht es einfach, dem Haushalt zuzustimmen.« Er wolle aber, anders als sein Gemeinderatskollege Wolfgang Reuther, keine Investitionsprojekte gegeneinander aufrechnen. Der CDU-Mann hatte die höheren Ausgaben für Radwege den geringeren für Breitbandausbau gegenübergestellt. Auch Radwege seien wichtig, erklärte Karl-Hermann Rist, dem Credo seiner Partei verpflichtet. Denn Radwege seien auch eine Chance, die Verkehrssituation in Stockach zu entspannen, da der eine oder die andere dadurch das Auto zu

Hause stehen lassen würde. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



Parade Rinderbraten Fleischkäse-Cordon bleu. Puten-Cordon bleu oder

€ 1,49 100 g € 0,99

immer beliebter

Schweinehals

zart - marmoriert -

aus unserem Tannenrauch

Lachsschinken

das geht immer

€ 1,29

100 g

sauer macht lustig Schwartenmagen weiß und rot.

natürlich hausgemacht 100 g

100 g

AKTION AKTION AKTION Nürnbergerle zart würzig

100 g € 0,89

natürlich hausgemacht

Kartoffelsalat

täglich frisch

Hegauschinken nild gesalzen und

100 g € 1,79

100 g



Kleinanzeigenannahme

für das WOCHENBLATT seit 1967

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr



Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

100 g

100 g

Puten-Aufschnitt

aus eigener Fertigung, 100% Geflügel / als Bierschinken. Fleischkäse Jagdwurst, Lyoner, Paprikalyoner

Donauschwäbische **Paprikawurst**

nach original überliefertem Rezept, deftig gewürzt

Salami aus eigener Fertigung naturgereift als Haus- / Plock- / Winzer-Gourmet- und Edelsalami

Bauernschinken

Fettrand 100 g

1,59

1,30

0,88

1,59

Schweinerücken

mager, entsehnt - auch als Steaks 1,00 100 g

Schweinebauch auch desalzen

0,70 Hähnchen-Brustfilet

schöner einzelner Zuschnitt 1,18

Kalbsroulade gefüllt eine Delikatesse, gefüllt mit Kalbsbrät

Champignons und Petersilie 100 g

2,00

Handwerkstradition seit 1907

Mitglied im A'B'C SÜDWES

Hadwigstr. 2a, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0 Telefax 07731/8800-36 Herausgeber Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG Geschäftsführung Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46 V. i. S. d. L. p. G. Verlagsleitung Anatol Hennig 077 31/88 00-49 Redaktionsleitung 077 31 /88 00 - 29 Oliver Fiedler http://www.wochenblatt.net Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

SEITE DREI

Mi., 14. Februar 2018 Seite 3

Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de,

Stockach

Mit närrischem Koffein

»Uffwirmkaffee« mit Wein, Nostalgie und einer neuen Amtskette für Rainer Stolz

Warum »Uffwirmkaffee«? Laufnarrenvater Michael Zehnle erklärt es pragmatisch: »Früher war es in der Kirche kalt, und die Leute gingen nach der Narrenmesse zum Aufwärmen in die Wirtschaften und Gasthäuser.« Warum »Uffwirmkaffee«? Ordensmeister Wolfgang Reuther erklärt es druckreif: »Das ist der literarische Morgen der Stockacher Fasnet«. Und Kreisarchivar und Gastredner Wolfgang Kramer erklärt es historisch: »Der Stockacher Wein war früher konkurrenzlos sauer.« Darum sei auf den Kaffee

ausgewichen worden. Doch, egal, ob pragmatisch, druckreif oder historisch, der »Uffwirmkaffee« des Narrengerichts und seiner Gliederungen am Fasnetmontag ist Gelegenheit für Redner, Sänger, Dichter und politisch Polemisierende, ihren Beitrag an das Narrenvolk weiterzugeben, musikalisch untermalt von Narrenrichter a. D. Karl Bosch am Akkordeon.

Wer nicht da ist, bekommt es am kräftigsten ab. Bürgermeister Rainer Stolz hatte sich entschuldigen lassen, und so erfuhr er nicht, dass er auf ein

Wahlergebnis von 100 Prozent gekommen ist. Wenn die Ergebnisse aller seiner Bürgermeisterwahlen zusammengezählt werden, wie der scheidende Kläger Thomas Warndorf witzelte. Oder dass er nun eine Amtskette tragen darf. Jens Apitz, Helmut Hengstler und Bernhard Schink von der Universität Konstanz hatten ein neues Zeichen bürgermeisterlicher Würde angefertigt, das auf der einen Seite das Stockacher Wappen, auf der anderen Seite das Emblem des Narrengerichts zeigt. Falls Rainer Stolz nach

dem Ende seiner kommunalpolitischen Ära Narrenrichter werden wolle. Entwurf und Ausführung der Kette wurden Wolfgang Reuther überreicht, den die Gerüchteküche von 2009 gerne zum Bürgermeisterkandidaten gekürt hätte.

An fastnächtlicher Nostalgie mangelte es neben der Ironie ebenfalls nicht: Vera Ossola, Lea Ossola und Ulrike Gabele von den Alt-Stockacherinnen erinnerten gesungen und gereimt an das Stockacher Original Lina Spiegelhalter, die in diesem Jahr ihren 120. Ge-

burtstag gehabt hätte. Und Wolfgang Kramer gab dem Beklagten 2018, Innenminister Thomas Strobl, recht: Es sei tatsächlich historisch nicht verbürgt, dass die Eimer des Strafweins 60 Liter fassen würden. Die Quellen würden nur von 30 bis 41 Litern sprechen: »Mehr ging in einen Eimer nicht hinein.« Und, ein kleiner närrischer Seitenhieb, Gerichtsnarren und Narrenrichter würden »aufgeplustert wie Hähne auf der Stange« bei der Gerichtsverhandlung dasitzen. Antwort von Narrenrichter Jürgen Koterzyna: Es könne sein, dass Kreisarchivar Kramer seine Pensionierung nicht erlebe.

Narrenwirt Siegfried Endres griff ebenfalls auf ältere Quellen zurück und fabulierte über den Verstand: Der sei als einziger gerecht verteilt, weil jeder meine, genug davon zu haben. Sophie Schubert, Gerhard Michel und Ralf Maier komplettierten mit ihren launigen Beiträgen den »Uffwirmkaffee«, der mit Süßem und Sahnehäubchen schmackhaft serviert wurde und närrisches Koffein in die Köpfe pumpte. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



wochenblatt.net/



Die Amtskette von Bürgermeister Rainer Stolz - vorne mit dem Wappen Stockachs, hinten mit dem Emblem der Narren.



Sie wurden vor 60 Jahren zu Laufnarren geschlagen: Sebastian Schädle, Karl Rudigier, Fritz Metterhauser, Hans Gommeringer, Siegfried Bayer, Hans-Jürgen Uebele, Hubert Mühlherr und Edwin Wegmann. Nicht anwesend waren zur Ehrung Karl-Ernst Deuster, Heinz Fecht, Robert Felgenhauer, Peter Gerath, Walter Martin, Horst Micka, Berthold Stoffler, Harald Traber und Manfred Laible.

Stockach

Stockach

Revier für Schnäppchenjäger

formourger

Mensch im Mittelpunkt.

Für uns steht der

Die Kinderartikelbörse von Mitgliedern der CDU Stockach und ihren Helfern am Samstag, 3.

März, ist ein Eldorado für Schnäppchenjäger. Von 9 bis 11.30 Uhr konnen sie in der Jahn-

Stockach

Pirsch gehen. Hier wird alles rund ums Kind angeboten von Fahrzeugen über Kinderwagen bis hin zu Kinderkleidung. Es gibt Ware von Selbstanbietern und Kommissionswa-

Das Karate-Dojo Stockach

kommt am Freitag, 2. März, zu

seiner Jahreshauptversamm-

lung zusammen. Ab 20 Uhr

stehen im »Badischen Hof« in

der Hauptstraße 41 verschiede-

ne Punkte wie Berichte des

Schriftführers, des Dojoleiters,

über die Jugendarbeit, des Kas-

senwarts und der Kassenprüfer

redaktion@wochenblatt.net

auf der Tagesordnung.

am Samstag, 17. Februar, ab 8 Uhr unter den Telefonnummern 0152/05 48

re. Die Anmeldungen werden

51 für Selbstanbie-0162/5 37 79 62 für Kommissionsanbieter entgegen genom-

men. Die Handynummern werden nur am Anmeldetag aktiv sein und auch nur so lange, bis alle Plätze vergeben sind.

Mehr unter dazu www.kinderartikelboerse.de.

Eigeltingen

Neues vom Literatur und Karate-Dojo Blumen

Blühende Literatur. Am Donnerstag, 22. Februar, um 18.30 Uhr liest der aus der Region stammende Autor Winfried Weigel aus seinem neuesten Buch vor. Im »Blumencafe« in der Hauptstraße 24 in Eigeltingen wird er Einblicke in sein Werk geben. Die Teilnahme ist kostenfrei, es wird aber um eine Anmeldung gebeten. Infos unter 07774/9 23 86 61.

Solidarität und Freude

WOCHENBLATT-Interview zum Hungermarsch

Fortsetzung von Seite 1. Das WOCHENBLATT sprach mit Jörg Pompeuse und Wolfgang Söhlemann über die Organisation des Hungermarsches.

WOCHENBLATT: Was unterscheidet den Hungermarsch 2018 von seinen Vorgängern? Wolfgang Söhlemann: Die Route. Wir starten dieses Mal an der Hindelwanger Halle, wo eine etwa sieben Kilometer lange Route durch den Nellenburger Wald beginnt. Der Weg ist auch kinderwagentauglich.

WOCHENBLATT: Warum verlagern Sie die Veranstaltung vom Osterholz nach Hindelwangen? Wolfgang Söhlemann: Wir wollten den Teilnehmenden Abwechslung und etwas Neues

Jörg Pompeuse: Darum wurde die Route geändert. Sie führt von der Hindelwanger Halle über Trompeters Ruh zur ersten Jausenstation unterhalb der Nellenburg und dann wieder zurück zur Hindelwanger Halle. **WOCHENBLATT:** Wie ist denn der zeitliche Ablauf?

Jörg Pompeuse: Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst vor der Halle, der von dem katholischen Pfarrer Michael Lienhard und dem evangelischen Pfarrer i. R. Claus von Criegern verantwortet wird.





Mitorganisatoren des Hungermarsches: Jörg Pompeuse und Wolfswb-Bilder: sw gang Söhlemann.

Wolfgang Söhlemann: Rainer Stockburger, der evangelische Pfarrer, ist wegen der Konfirmation an diesem Wochenende leider verhindert. Nach dem Gottesdienst wird der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung als Schirmherr ein paar Worte sprechen, dann können die Teilnahmebändchen für zehn Euro erworben werden, und dann geht es los. Der Weg ist gut ausgeschildert, und ein Team der Stockacher Kinderkrippe möchte sich ein Programm für die Jüngsten ausdenken. Die Stockacher Kolpingfamilie wird an der Halle ein Zelt zur Stärkung für die

Wanderer aufbauen, in dem der Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen kann.

Interview: Simone Weiß weiss@wochenblatt.net Es werden noch Helfer etwa als Streckenposten oder im Service gesucht. Auch weitere Sponsoren sind willkommen. Interessierte können sich an Wolfgang Söhlemann, »Freunde für Sartawi e.V.«, zweiter Vorsitzender und Schriftführer, im Galgenäcker 26 in 78333 Stockach, 07771/87 52 50 oder 0175/272 86 25, soehlemann-bodensee@t-online.de, wenden. Mehr unter www.hun germarsch-stockach.de.

▶ ABENTEUER

Bei den Waldwichteln, der Waldkindergruppe des UmweltZentrums Stockach, sind noch Plätze frei. Das nächste Treffen steht am Mittwoch, 21. Februar, am Wanderparkplatz Talsträßle zwischen Windegg und Nenzingen an. Infos unter 07771/49 99 oder info@uzstockach.de swb-Bild: UZ



▶ WOHNLICH

Eine Nisthilfe für Insekten aller Art, ein »Insektenhotel«, können Teilnehmende an einem Kursangebot des UmweltZentrums am Freitag, 23. Februar, von 17 bis 19 Uhr bauen. Im Werkraum des Schulverbunds Nellenburg in Stockach entstehen die kleinen Kunstwerke, die mit nach Hause genommen werden können. Anmeldung und Infos unter 07771/49 99, Facebook oder info@uz-stockach.de. Pro Insektenhotel wird ein Unkostenbeitrag von zehn Euro erhoben. Eine Anmeldung ist Voraussetzung für die Teilnahme. swb-Bild: UZ

Stockach

Ramadan und das Fasten

Das »Café International« ist stolz auf sein internationales Publikum. Am Sonntag, 18. Februar, geht es ab 15 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße in Stockach um die Themenkreise »Fasten und Ramadan«, zu dem die Seelsorgeeinheit St. alle Interessierten, Flüchtlinge und Einheimische ganz herzlich einlädt. Da die Fastenzeit in Ostern übergeht, wird gemeinsam mit den Kindern gebastelt, und es wird ein Vortrag zum Fasten gehalten. Auch über den Ramadan wird Interessantes zu hören sein.

redaktion@wochenblatt.net

Bodman-Ludwigshafen

Jazz am Morgen

Die »Dieter Rühland Band« heizt am Sonntag, 4. März, ab 11 Uhr beim Jazzfrühschoppen im Zollhaus in Ludwigshafen

Infos und Kartenvorbestellung bei Elisabeth Fuhrmann unter der Telefonnummer 0160/7 46 87 68 oder unter jazz@bodman-ludwigshafen.de.

redaktion@wochenblatt.net

Zizenhausen



Gratulation zum 80. Geburtstag eines vielfach Engagierten: Bürgermeister Rainer Stolz, Hildegard Fürst, Stefan Tresp als erster Vorsitzender des TV Zizenhausen, Jubilar Leonhard Fürst und Ortsvorsteswb-Bild: privat her Michael Junginger aus Zizenhausen.

Jahrzehnte im Einsatz

80. Geburtstag von Leonhard Fürst

Der TV Jahn 08 e.V. Zizenhausen würdigte den 80. Geburtstag seines langjährigen ersten Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden Leonhard Fürst mit einem Empfang auf der Jahn-Hütte vereinseigenen oberhalb von Zizenhausen. Bei diesem Empfang bedankten sich Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz und der Zizenhausener Ortsvorsteher Michael Junginger bei Leonhard Fürst für seine vielfältigen ehrenamtlichen Leistungen, wird im Pressetext mitgeteilt.

Stefan Tresp, erster Vorsitzender des TV Jahn, zählte die vielen Leistungen auf, die das Urgestein des Vereins ehrenamtlich über Jahrzehnte hinweg erbracht hatte – 60 Jahre Mit-

glied im Verein, davon 31 Jahre erster Vorsitzender und 33 Jahre Verantwortung für die Jahn-Hütte. Auch die vielen Ehrungen der Stadt, des Landkreises und verschiedener Sportverbände wurden aufgezählt.

Bürgermeister Rainer Stolz verwies darauf, dass diese Leistungen nicht von einem Menschen allein erbracht werden können. Eine starke Familie mit Ehefrau Hildegard Fürst gehören ebenso dazu. Ortsvorsteher Michael Junginger erwähnte, dass die Leistungen von Leonhard Fürst nicht nur dem Verein, sondern auch der gesamten Gemeinde in Zizenhausen und der Stadt Stockach zu Gute gekommen

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Gericht wird »durchgegendert«

Launiger Empfang für Thomas Strobl im Bürgerhaus

Ein bestens aufgelegter Beklagter, ein zu Scherzen aufgelegter Bürgermeister und ein zu Seitenhieben aufgelegter Narrenrichter - der Empfang des Stockacher Narrengerichts und Gliederungen »Schmotzigen Dunschdig«, 8. Februar, war eine humorvolle, wenn auch sehr männliche Angelegenheit. Da hört es sich wie ein frommer Wunsch an, dass Landesinnenminister und Beklagter Thomas Strobl (CDU) bei der Verhandlung am Abend davon sprach, das Narrengericht »durchzugendern« und dass der nächste Narrenrichter eine Frau sein werde. Immerhin machten die Männer ihre Sache beim Empfang gut - und humorvoll. Und der noch amtierende, männliche Narrenrichter Jürgen Koterzyna wollte die in Stockach praktizierte fastnächtliche Geschlechterpolitik

launig erklären: Es würde eine Frauenquote von 100 Prozent geben - bei den Marketenderinnen und den Alt-Stockacherinnen. Und 100 Prozent keine Frauenquote im Narrengericht und den restlichen Gliederungen. Alles andere wäre »Vielweiberei« - und die sei in Deutschland verboten. Zudem wäre die Leiterin der Hans-Kuony-Kapelle mit Simone Renz eine Frau.

Abseits des Geschlechtsgeplänkels wusste er vom uralten Narrenrecht, der Obrigkeit den Spiegel vorzuhalten, Gebrauch zu machen: Landrat Frank Hämmerle habe in Stockach Hausverbot, so Jürgen Koterzyna, denn er habe das gesamte Narrengericht vergiften wollen. Indem er ihm im Rahmen der Dreikönigssitzung drei Liter Asbach Uralt überreichte. Und das verspätete Eintreffen von



Ein besonderes Geschenk machte Narrenrichter Jürgen Koterzyna (rechts) seinem scheidenden Kläger Thomas Warndorf. Bei den Ausgrabungen zwischen Wahlwies und Orsingen-Nenzingen seien Archäologen auf einen aufregenden Fund gestoßen - die Hand Hans Kuonys aus der Bronzezeit. Damit sei die Existenz des Erznarren, von Thomas Warndorf kritisch hinterfragt, zweifelsfrei bewiesen. Roland Drews, Darsteller des Hans Kuony in der Stockacher Fasnet (links), reagierte auf seine Weise - und zog die Hand aus dem Ärmel. Als Zeichen für den »handlosen« Kuony.

Landesverkehrsminister Winfried Hermann war Zielscheibe manch närrischen Spottes: Er sei wohl mit dem Dienstfahrrad nach Stockach aufgebrochen und irgendwo mit Fahrradhelm und Stützrädern unterwegs. Und auch der Beklagte bekam sein Fett weg: Die Jahnhalle sei restlos ausverkauft, so Jürgen Koterzyna. Endlich mal wieder eine Mehrheit für die CDU.

Das im letzten Jahr begonnene Streitgespräch zwischen Bürgermeister und Narrengericht wurde fortgesetzt. Das Narrengericht habe den Wahlausgang der Bürgermeisterwahl 2017 vorausgeahnt, so Jürgen Koterzyna: 2017 war das 666. Jahr

nach Hans Kuony, und Rainer Stolz erhielt 66,6 Prozent der Stimmen. Rainer Stolz konterte, indem er das Narrengericht mit Kindern verglich - ungestüm, eigensinnig, laut, wahrheitsliebend. Und die »kinderfreundliche« Stadt Stockach baue für diese Narrenkinder einen Kindergarten - beim Rathaus, damit er sie in seiner Nähe und unter Kontrolle habe. Rainer Stolz verabschiedete sich mit »euer farbloser Bürgermeister«. Das griff Thomas Strobl auf: Er hoffe, dass der Stadtchef auch alle zu einem »farblosen« Getränk einlade - zu einem Gläschen Schnaps. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



WOCHENBLATT-Anzeigenberaterin Kathrin Reihs. swb-Bilder: sw

... von Mensch zu Mensch. Bestattungshaus Decker Telefon: 07731 / 99 68 Schaffhauser Str. 98 78224 Singen www.decker-bestattungen.de

Notrute / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60. direkt rechts neben dem Krankenhaus an der **DRK Rettungswache**

Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Stockach: 07771/9391-0 Ärztlicher Notfalldienst: Zahnärztlicher Notfalldienst:

01803/22255525

112 Notruf: Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511 0160/5187715 Tierrettung:

Krankenhaus Stockach: 07771/8030 DLRG - Notruf

(Wassernotfall):

24-Std. Notdienst

Verstopfung und Sturmschäden 07731/83080

112

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst Telefon 07731/9750461

Mobil 0151/42534431

Stadtwerke Stockach, Ablasswiesen 8. 78333 Stockach 24-h-Servicenummern: 07771/915511 07771/915522

Thüga Energienetze GmbH:

0800/7750007* (*kostenfrei

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-**Notdienstfinder**

Tierärzte-Notdienste

17./18.02.2018 K. Weber, Tel. 07773/936090

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 17. und 18. Februar 2018:

»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Melanchtonkirche.

»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.

»Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.

»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

»Schlosskapelle Langenstein«:

So., 11 Uhr ein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 17. und 18. Februar 2018:

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse. So., 10.30 Uhr hl. Messe.

»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe.

»Raithaslach«: So., 10.15 Uhr hl. Messe.

hl. Messe.

Messe.

»Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottess-Feier.

»Hoppetenzell«: So., 9 Uhr hl.

»Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Sonn-

»Mainwangen«: So., 9.30 Uhr

tagsvorabendmesse.

»Ludwigshafen«: So, 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Espasingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr

Vorabendmesse wird gefeiert. »Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:

»Eigeltingen«: Es wird keine Messe gefeiert. »Heudorf«: keine Messe.

»Honstetten«: So., 10 Uhr

Wort-Gottes-Feier. »Nenzingen«: Sa., 18.30 Uhr

Vorabendmesse. »Orsingen«: So., 10 Uhr Wort-

Gottes-Feier.

»Rorgenwies«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

Vereine

Bodman

NZ BOSKÖPFE

Mitgliedervers., Fr., 23.2., 20 Uhr, Seehaus, Bodman.

Eigeltingen **FFW**

Generalvers., Sa., 24.2., 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

KUNG FU-CLUB

Generalvers., Sa., 24.2., 19 Uhr im Gasthaus Kreuz, Heudorf.

Gallmannsweil

Generalvers., Sa., 24.2., 20 Uhr im Feuerwehrhaus Gallmanns-

NATURFREUNDE SCHWAN-**DORF-GALLMANNSWEIL**

Gneralvers., Fr., 23.2., 19.30 Uhr im Gasthaus Sonne, Schwandorf.

Hecheln **DORFGEMEINSCHAFT HECHELN**

Abbrennen des Funkenfeuers Hecheln, So., 18.2., 18 Uhr;

Heudorf i. H.

Generalvers., Fr., 23.2., 20 Uhr im Gasthaus Kreuz.

Hohenfels

HOHENFELS-CHOR

Generalvers., Di., 20.2., 20 Uhr, Gemeindehaus Mindersdorf.

Honstetten

Generalvers., Fr., 16.2., 20 Uhr, Probelokal Honstetten.

Ludwigshafen

Jahreshauptvers., Fr., 23.2., 20 Uhr im Hotel Krone, Ludwigshafen.

Mühlingen

Generalvers., Fr., 23.2., 20 Uhr im Gasthaus Adler, Mühlingen.

Stockach

SCHWARZWALDVEREIN

Infoveranstaltung Radwanderwoche, Di., 20.2., 19 Uhr im Vereinsheim, Am Bildstock 30, Stockach. Anmeldung unter 07771/918910, 916857 oder herbhaase@outlook.de.

Zizenhausen TV JAHN ZIZENHAUSEN

Sa, 3.3, 18 Uhr, FC Clubheim, Jahreshauptversammlung. Die Jugendversammlung findet zuvor am Samstag, 3. März, um 17 Uhr im Gasthaus Hirschen

Zoznegg

FUNKENFREUNDE ZOZNEGG

Sa., 17.2., ab etwa 17.30 Uhr, Abbrennen des Funken bei Einbruch der Dunkelheit, Hürsten in Zoznegg.

REGION STOCKACH

Mi., 14. Februar 2018 Seite 5

Bodman



Mehr als nur heiße Luft: Die »Bosköpfe« aus Bodman wurden 80 Jahre alt, und sie ließen aus Anlass dieses Jubiläums mehr als nur einen Unterhaltungsballon steigen.



1938 wurden sie gegründet - und seither gehören die »Bosköpfe« aus Bodman in der Fasnet zu den »Großkopfeten«.



Eine Gemeinde - eine gemeinsame Fasnet: Auch die »Seehasen« aus Ludwigshafen gratulierten den »Bosköpfen« beim Umzug zu ih-



Kunterbunte Gruppen belebten den Jubiläumsumzug in Bodman.



Ihr Name soll sich von einer Apfelsorte, dem Boskop, herleiten, der in den 20er Jahren am westlichen Bodensee angebaut wurde. Mit diesem fruchtigen Hintergrund wurden die »Bosköpfe« aus Bodman 80 Jahre alt - und feierten ihren runden Geburtstag mit einem Umzug am Fastnachtssonntag. Uwe Johnen war mit seiner Kamera



mehr wochenblatt.net/

Stockach

Die Dirigentin der Klangfarben

Christel Neumann stellt im Rathaus Stockach aus

Die »Adler Post«. Muss unbedingt in warmen Farben gehalten sein. Mediterranes Flair. Ocker-orangene Südländlichkeit. Schwelgendes Fernweh. Ratsch! Christel Neumann wagt den Stilbruch. »Ich bin Dirigentin und Komponistin - und die Farben sind mein Orchester«, erklärt die Stockacher Künstlerin selbstbewusst. Sie ist Herrin in ihrer gemalten Welt, eigenverantwortliche Schöpferin ihrer Bilder, Arrangeurin der dargestellten Wirklichkeit. Und so hat sie das Stockacher Bürgerhaus in eine Kombination aus grün-blauen Farben getaucht, die sie durch einen Hauch von zurückhaltendem Rot abmildert. Für sie auch ein Symbol für den Charakter der Stockacher - bodenständig, in soliden Werten verhaftet, traditionsbewusst und doch mit Feuer. Ob sich die Einheimischen wohl mit der nordisch-kühlen Variation ihrer »Adler Post« anfreunden können, fragt sich Christel Neumann gespannt. Denn »Adler Post im Farbenrausch« ist eines der 44 Bilder, die sie ab Freitag, 16. Februar, auf zwei Stockwerken im Stockacher Rathaus zeigt.

Die »Adler Post« im Kontrast. Als Gegenstück zum blau-grünen Bürgerhaus hat Christel Neumann die St. Oswaldkirche in einem anderen Bild dargestellt - mit einer Farbenflut an in sich verschwimmenden Gelbtönen. Feurig, flammend,



Nordisch-kühle »Adler Post«: Christel Neumann wagt den bewussten Stilbruch mit Stockachs Bürgerhaus. swb-Bild: sw

eindrucksvoll. »Zum Kirchgang« ist ihre Interpretation von Stockachs Wahrzeichen, dem Zwiebelturm. Lokale Bezüge, denen sie ihren Stempel aufdrückt. Ihre Ausstellung ist aber vielfältiger - mit Aquarellen, Acryl- und Spachtelarbeiten. Denn Christel Neumann atmet Abwechslung: Stillstand in der Kunst ist für sie kunstloser Rückschritt - und diesen Schritt möchte sie nicht gehen. Ein Grund, warum der Titel ihrer Ausstellung breit und interpretationsreich gewählt ist: »Mein Leben mit der Farbe«. Denn Farbe ist ein Lebenselixier der 68-Jährigen: Als gelernte Bilanzbuchhalterin ist sie ein Zahlen-, als Künstlerin ein Gefühlsmensch - und das eine erhält die Spannung des anderen.

Neben den farbreichen Bildern von Christel Neumann wirkt das Glasgefäß voller Sand in ihrem Atelier ernüchternd. Doch diesen Vergleich lässt die Mutter eines erwachsenen Sohnes nicht gelten: Sand, sagt sie, hat viel Struktur und Spannung - und diese Doppelgesichtigkeit nutzt sie für ihre Werke. Ein Bild besteht aus reinem Sand. Einen Titel hat es nicht. Bewusst. Denn der Betrachter soll sich eigene Gedanken machen. Christel Neumann freut sich jedenfalls auf den Dialog ihrer Kunst mit den Betrachtern. Und auf die nordische »Adler Post«, die sie in eigenverantwortlicher Kompositionsfreude ganz nach ihrem Willen farblich dirigiert Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Stockach

Ein Leben voller Farbe

Die Ausstellung »Mein Leben mit der Farbe« von Christel Neumann ist von Freitag, 16. Februar, bis Freitag, 16. März, im Rathaus in der Adenauerstraße in Stockach zu sehen. Vernissage ist am Freitag, 16. Februar, um 19 Uhr mit einer Begrüßung von Bürgermeister Rainer Stolz und einer Laudatio von Birgit Gräfen und Bernhard Watermann. Öffnungszeiten von »Mein Leben mit der Farbe« sind montags bis freitags von 8 bis 12, montags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 19 Uhr.

Stockach

Bingo ist immer ein Gewinn

Um »Bingo, Bingo, Bingo« geht es am ökumenischen Seniorennachmittag der Seelsorgeeinheit Stockach und der evangelischen Kirchengemeinde am Freitag, 16. Februar, von 15 bis 17 Uhr im Pallottiheim in Stockach. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen des beliebten Spiels, denn der vorgesehene Vortrag »Die Stockacher Aachmündung« musste auf Freitag, 13. April, verschoben werden. Menschen mit Einschränkungen werden gerne abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 07771/6 24 46 entgegen genommen.

Eigeltingen

Leckereien kommen nicht vom Leck

Gute Laune mit an Bord: Kreuzfahrt mit den Krebsbachputzern

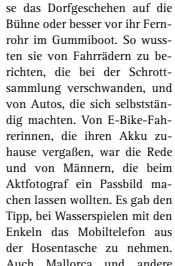
Viel war geboten auf dem Kreuzfahrtschiff MS Krebsbachputzer. Beim närrischen Bunten Abend in Eigeltingen schlüpfte das Moderatoren-Duo Katharina Hübner und Sandra Winter in viele Rollen, die das Publikum auf die Programmpunkte einstimmten und ihm abwechslungsreiche fahrterlebnisse näher brachten. Für die passende musikalische Umrahmung an Bord sorgte der Musikverein.

Die Feuerwehr bekam eine neue Abteilung, die »Wasserwehr«, und die Matrosenschüler hatten viel zu lernen, damit sie Piraten und Touristen im Notfall zur Seite stehen könnte. Mit dem Publikum lernten sie, dass die Mehrzahl von Leck nicht Leckereien ist und dass es auch außerhalb eines Kuhstalls Bullaugen gibt. Auf jeden Fall ging es mit »Kohldampf« voraus. Mimo Salatino nutzte seine Zeit in der Bütt, um das Publikum über die verschiedenen BH-Größen aufzuklären. Aus Anschauungszwecken hatte er sich zuvor Männer aus dem Publikum mit der passenden Oberweite ausgesucht.

Sandra Winter und Katharina Hübner brachten nach der PauMatrosen, Piraten, Kapitäne, eine Putzcrew und viele Passagiere stachen mit der MS Krebsbach in See. Auch Mallorca und andere Ausflüge der Eigeltinger sorg-

Viel getanzt wurde an Deck. Erstaunlich war die Vielfalt an Tänzen dabei auch, weil es keinen Turnverein in Eigeltingen gibt und die Darbietungen von den verschiedenen Gruppierungen des Narrenvereins stammten. Den Anfang machten acht närrische Mädels aus Narrenund Musikverein. Sie wirbelten im Wortsinn als Piraten über die Bühne und hinterließen auch nach der Zugabe nur die Zuschauer atemlos. Sechs weibliche und vier männliche Krebsbachputzer sorgten als tanzende Matrosen für beste Unterhaltung, und fünf Landstürmler und fünf Marketenderinnen wirbelten im Kampf Piraten gegen Landsturm über die

Nach dem Chaos war eine Putzcrew gefragt. Ein putzender Mann war offensichtlich nicht nur der Traum des Moderatorenduos. Denn als die elf Zimmermänner fertig waren, forderten die Zuschauer frenetisch eine Zugabe. Obwohl sich im ganzen Hegau die Narrenvereine verjüngen, geschah mit dem Eigeltinger Narrenrat gerade das Gegenteil. Die neun Narrenräte bewiesen, dass sie auch ergraut und mit Rollator jede Menge Spaß verbreiten können. redaktion@wochenblatt.net



ten für herzliche Lacher.

Diese Woche in Bildern

Mi., 14. Februar 2018 Seite 6

Radolfzell



Wenn das »Rotbäckchen« auszieht, um den Frieden im Radolfzeller Rathaus wieder herzustellen, dann kann das eigentlich nur eines bedeuten: Die Fasnet im WOCHENBLATTLAND ist in vollem Gange »Narrizella« hat die Macht im Rathaus übernommen. Mit jeder Menge Augenzwinkern versehen, kamen die Narren um Präsi Martin Schäuble als Friedensstifter – natürlich mit blauen »Helmen«. swb-Bild: gü

Stockach



Am Ende bekam sie einen Blumenstrauß. Und den hatte sie sich auch redlich verdient. Christine Strobl, Ehefrau von Landesinnenminister Thomas Strobl, dem Beklagten 2018 vor dem Stockacher Narrengericht, musste sich während der Verhandlung einiges von ihrem Gatten anhören. Er habe als Schwabe eine Badenerin geheiratet, gestand Thomas Strobl: »Ich bin also geübt in schwierigen Koalitionen.« swb-Bild: sw

Singen



zum Ehrenzunftgesellen ernennt. Beim Ordensabend streifte Zunftmeister Stephan Glunk Anatol Hennig, dem Verlagsleiter des WO-CHENBLATTs, die rote Mütze über. Dieser hatte gleich auch noch die neue Poppele-Zeitung mitgebracht, die als krönender Abschluss des Abends verteilt wurde. Drei Dinge mache diese besondere Narrenzeitung aus, erklärte Hennig. Zum einen würde hier noch Mundart publiziert, zum zweiten sei sie mit 53.000 Exemplaren die auflagenstärkste und drittens dank eines Deutschlehrers wohl auch jene Narrenzeitung mit den wenigsten Rechtschreibfehlern.

Es ist Tradition und eine große Ehre, wenn die Poppele-Zunft einen

Ein neues Ehrenrebwieb haben die Poppele aus Singen seit der Fasnet 2018 nun auch: Bürgermeisterin Ute Seifried – getreu dem diesjährigen Motto als Baubär verkleidet, band sich ihr neues Kopftuch um. swb-Bild: stm

Singen



Ein alter Brauch für die Bohlinger Narren ist der Wiebertrunk, bei dem früher der Dorfpfarrer den Frauen an Fasnacht Wein ausschenkte. Diese Tradition wurde vor vielen Jahren vom OB der Stadt Singen wieder ins Leben gerufen. So machte sich dieses Jahr der neue Präsident der Trubehüeterzunft Tobias Müller zusammen mit seiner Narrenschar auf, den Wiebertrunk im Singener Rathaus abzuholen. swb-Bild: Müller

Stockach



Journalisten und Politiker sind naturgemäß nicht immer die besten Freunde – doch zur Fasnet werden die Naturgesetze ausgehebelt. WOCHENBLATT-Chefredakteur Oliver Fiedler und Thomas Strobl, badenwürttembergischer Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, übten bei der Verhandlung vor dem Stockacher Narrengericht am »Schmotzigen Dunschdig« den Schulterschluss.

Singen



tag beim großen Singener Fasnetumzug Ralf Baumert, Bürgermeister von RielasingenWorblingen, die Narrenzunft
der Rattlinger (Burg Rosenegg)
an. Damit sollte dem im letzten
Jahr urplötzlich verstorbenen
Zunftpräsidenten Roland
Schoch gedacht werden, der
sonst die Zunft bei diesem Umzug stets anführte. Der Verein
will nun im April einen Nachfolger wählen. swb-Bild; of

<u>Stockach</u>



Nun ja, was die Übernahme der Kosten für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen betrifft, konnte Innenminister Thomas Strobl Landrat Frank Hämmerle nur wenig Hoffnung machen. Nein, das Land Baden-Württemberg werde die Kosten nicht übernehmen, erklärte er bei seiner Verhandlung vor dem Stockacher Narrengericht. Der Kreischef nahm es zur Kenntnis und streckte seine leeren Hände aus. swb-Bild: sw

Brüssel



Kürzlich reiste eine Delegation der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) nach Brüssel, um sich mit EU-Kommissar Günther Oettinger, Vertretern der Schweiz bei der EU, dem Ausschuss der Regionen sowie Vertretern des Parlaments und der EU-Kommission auszutauschen. Gegenstand war die strategische Weiterentwicklung der Bodenseeregion über die Grenzen hinweg.

swb-Bild: stm/bawü

Radolfzell



Frisch vermählt in die Fasnet: Sascha Hain und Thomas Bracht feierten als neue Narreneltern der »Narrizella« während den zurückliegenden närrischen Tage ihre Premiere. Natürlich durften sie dabei standesgemäß beim Rathaussturm der Radolfzeller Zunft nicht fehlen - wobei die beiden Narreneltern in der Compagnie der Friedenswächter mit ihren Häs' schon einen lustigen Kontrast bildeten. swb-Bild: gü

Freiburg



Am Montag vor dem Schmutzige Dunschdig waren die Narrenzünfte aus dem Regierungsbezirk zu Gast bei Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer im Basler Hof und feierten auf das Wohl der anstehenden Fastnacht. Auch gespendet wurde fleißig: Insgesamt 2.500 Euro (350 Euro pro Verband) haben die Narrenverbände übergeben. Die Spende geht in diesem Jahr an die Wutachschule in Waldshut-Tiengen. Von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee war eine stattliche Delegation gekommen. Vertreter der Büllebläri Weiler, Stierzunft Muhwiesen Wahlwies, Sunnelöscherzunft Mühlingen, Zimmerer Teufelsbrut, Seifensieder Markelfingen, Kuckuck Litzelstetten, Binkerzunft Boll, Wasserburger Talgeister, Epfelbießer Weiterdingen, Heuliecher Heudorf, Grenzgeister Wiechs, Froschenzunft Radolfzell, Gerstensack Gottmadingen und Nenzinger Moofanger begleiteten den Präsident Rainer Hespeler. swb-Bild: rpf

. . .



Wer 40 Jahre als Archivar arbeite, werde selbst zum Archiv, hatte Ordensmeister Wolfgang Reuther gelästert. Doch Kreisarchivar Wolfgang Kramer präsentierte sich beim Uffwirmkaffee des Stockacher Narrengerichts am Fasnetmontag gar nicht angestaubt, sondern zu Seitenhieben aufgelegt. Vor seiner Pensionierung wurde ihm dafür eine Ehre zuteil – er wurde zum Stockacher Laufnarren geschlagen. swb-Bild: sw

Wiochs



Wenn das Dorf schon eines der kleinsten im Hegau ist, dann muss man für einen Fastnachtsumzug eben drum herum laufen. In Steißlingen-Wiechs ist das am Schmotzigen Donnerstag so, an dem die Narren zusammen mit dem Musikverein Steißlingen zu den Höfen rund ums Dorf ziehen. An jeder Station wird einer ausgegeben, so dass es fast dunkel wird, bis die Narrenschar im Dorf zurück

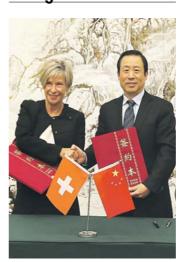
swb-Bild: of

Singen



Der »Närrische Ohrwurm« 2018 geht direkt ins Ohr. Das präsentierte die »Peng Gang« aus Lauchringen beim 11. Närrischen Ohrwurm. Ihr Titel »1, 2, 3 Peng« setzte sich am Sonntag, beim Finale des SWR in der Stadthalle Singen gegen 11 Mitstreiter durch. Mehr als 26 Prozent stimmten für die Band. Auf Platz 2 landeten »Die Jauchzaaa« (Stuttgart), Platz 3 belegten »Peter Fidel und Lena« (Burladingen). swb-Bild: swr

Changsha



Am Donnerstag wurde in Changsha, China, die Partnerschaftsvereinbarung zwischen dem Kanton Schaffhausen und der chinesischen Provinz Hunan unterzeichnet. Der Kanton Schaffhausen unterstreicht mit dieser Vereinbarung seinen Willen zur Stärkung des wirtschaftspolitischen Austauschs mit China. Der Regierungsrat des Kantons möchte Schaffhausen besser in China positio-

nieren.

swb-Bild: sh.ch

Schaffhausen



Der Wintersturm Burglind, der am Anfang des Jahres gewütet hat, führte unverhofft zur Entdeckung einer neuen archäologischen Fundstelle in einem Wald bei Schaffhausen. Ein Jogger bemerkte im Wurzelstock eines umgestürzten Baumes auffällig scharfkantige Steine. Die verständigte Kantonsarchäologie teilte nun mit das es bearbeitete Feuersteine aus der Altsteinsteit vor 12.000 Jahren sind. swb-Bild: sh.ch

Stockach



Schwere Worte für Verkehrsminister Winfried Hermann. Der »Grüne« und überzeugte Veganer musste nach seinem Auftritt als Zeuge vor dem Stockacher Narrengericht gegen seine Überzeugung handeln. Denn er wurde zum Laufnarren geschlagen und sollte die Eidesformel nachsagen: »Solange mir Bier, Wein, Schnaps und Schinken schmecken.« Das »Schinken« kam nur sehr, sehr zögerlich. swb-Bild: sw

Seite 24



aus radolfzell und stockach



IN RADOLFZELL

30.12. Maxim Wiesinger, Natalie Wiesinger und Alexander Thilo Hackel, Radolfzell, Provenceweg 21

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Januar 2018 13 Geburten gemeldet.







IN RADOLFZELL

- 13.01. Sarah Neumeir ung Mathias Eberle, beide Radolfzell, Bei der Bachbruck 22
- 26.01. Sonja Maria Hoefler, Löhningen/Schweiz, Schützengasse 11 und Andreas Scholz, Radolfzell, Schubertstr. 20

IN STOCKACH

Beim Standesamt Stockach wurden im Januar 2018 Eheschließungen beurkundet, die nicht veröffentlicht werden sollen.

STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 28.12. Konrad Kern, Radolfzell. Rickelshausener Str. 32
- 29.12. Berta Mauch geb. Reil, Radolfzell, Poststr. 15
- 03.01. Milena Matic geb. Eric, Radolfzell, Allmendstr. 2
- 03.01. Gerda Maria Bader geb. Helmlinger, Radolfzell, Bodenseestr. 27
- 06.01. Eugen Haug, Radolfzell, Heckenweg 18
- 16.01. Hilda Josefine Matzeit geb. Fischer, Radolfzell, Sankt-Nikolaus-Str. 14
- 21.01. Klara Knaus, Radolfzell. Aachweg 5A

- 23.01. Werner Arthur Eberle, Radolfzell, Hegaustr. 14
- 25.01. Wilhelm Friedrich Graf, Radolfzell, Schützenstr. 43
- 28.01. Karoline Erika Langer geb. Katzmarek, Radolfzell, Rauchmüllerstr. 11

IN STOCKACH

- 30.12. Francisco Diez Simon, Stockach, Geschwister-Scholl-Str. 26
- 30.12. Hans-Dieter Sommerfeld, Stockach, Schlittenwiese 10
- 31.12. Alfons Johann Seliger, Stockach, Heinrich-Fahr-Str. 3
- 04.01. Maria Stetter geb. Vogler, Stockach, Unter-Heinrischweiler 1
- 08.01. Berthold Karl Ludwig Müller, Stockach, Schillerstr. 3
- 13.01. Gertrud Klara Marienfeld geb. Grabowski, Stockach, Zoznegger Str. 17

Fürl

- 16.01. Brigitte Reimann geb. Zimmermann, Stockach, Am Osterholz 8
- 16.01. Helmut Felgenhauer, Stockach, Stegwiesen 13
- 17.01. Regina Halfinger geb. Schleicher, Stockach, Am Osterholz 8
- 22.01. Maria Pflügl geb. Martin, Stockach, Jacques-Schiesser-Str. 8
- 25.01. Tim-Peter Hagen, Bodman-Ludwigshafen, Im Briel 5A
- 29.01. Erhard Heckel, Singen, Schaffhauserstr. 9



Sie lieben Perfektion? Und das vor allen Dingen an Ihrem Hochzeitstag? Wir auch! Dann vertrauen Sie uns und freuen sich auf kreative Hochzeitsfloristik aus Meisterhand. Egal wie Sie Ihre Hochzeit feiern, wir bieten Ihnen den passenden Blumenschmuck. Vom Brautstrauß über die Tischdekoration bis hin zum Autoschmuck – kreative Floristik.

Als erfahrener Hochzeitsflorist in Volkertshausen gehen wir in einem persönlichen Gespräch auf Ihre Wünsche ein und beraten Sie umfassend. Die Hochzeitsberatung findet in unserem Geschäft Ela's Blumenzauber, im Bärenloh 2 statt, wo wir uns Zeit nehmen und Ihnen unsere Mustermappen gerne zeigen.



Erhalten Sie Einblick in unsere Arbeit: www.facebook.com/Ela's-Blumenzauber





Bärenloh 2 • 78269 Volkertshauser Telefon: 07774 / 9292-12 E-Mail: info@edeka-hengge.de Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 9-18 Uhr

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traummöbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.



Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 0 77 74/92 31 00 · Fax: 0 77 74/9 23 10 99



Wir stehen Ihnen zur Seite

Tag und Nacht erreichbar • Auf Wunsch Hausbesuche • Erd- und Feuerbe-

stattungen • See- und Naturbestattungen • In- und Auslandsüberführunger

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • **Tel.: 0 77 32 – 33 44** Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

BESTATTUNGEN

Wir lassen Sie nicht allein!

1 07732 **972929** (365 Tage/Tag & Nacht)

"Parkplätze direkt am Büro

estattungsinstitut

Keller

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell

kontakt@bestattungsinstitut-keller.de

www.bestattungsinstitut-keller.de

Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88 0 15 77- 44 85 450 info@grabpflege-arnold.de



AUS DEM HERZEN **DER REGION**



RANDEGGER.DE

<u>EUronatur</u>

Telefon +49 (0)7732/9272-0



Eisenbahnstr. 12 9 78315 Radolfzell

- Ihre 1. Adresse in der Region -

Vinylböden | Parkett | Laminat | Kork | Teppiche | Sonnenschutz | Plissee | Rollo | Farben | Tapeten ...

- + Verlege- und Montageservice
- + Farbmischanlage für Ihren Wunschton

Qualität & Service am Bodensee



Tel. 0 77 32 - 5 88 11 9 www.tebo2000.de

WAGNER SANITÄR

Wasser | Heizung | Kundendienst Köllinstr. 32 - 78315 Radolfzell Tel. 07732 - 950 605 - Fax 07732 - 950 610 wagner-sanitaer@gmx.de



Individuell gestaltete Grabdenkmale, Natur- und Kunststeinarbeiten

Seit mehr als zwei Generationen gehen wir auf Ihre Wünsche und Anliegen kompetent und einfühlsam ein.

Deienmooserstr. 20 | 78345 Bankholzen | Tel.: 07732/2425 www.unternehmen-hangarter.de